



Datum: 06.03.2009
Veröffentlichung: sofort

Werraversalzung

Raubbau im Werra-Revier - Regionalforum der Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V. am 11. März in Treffurt.

Bei einem Besuch bei der Fa. K-UTEC in Sondershausen wurde dem Vorstand der WWA erläutert, wie nach dem Stand der Technik Kalisalz abgebaut und Kalidünger produziert werden kann. K-UTEC, hervorgegangen aus dem Kaliforschungsinstitut der DDR, liefert das know-how für das Florett-Konsortium, das die Grube Roßleben in Thüringen wieder öffnen will. Die Kaliproduktion soll dort abwasserfrei arbeiten, alle Reststoffe werden nach unter Tage versetzt und erhöhen die Bergsicherheit, die Salzhalden gehören der Vergangenheit an.

Das Betriebskonzept des Florett-Konsortiums wird zentrales Thema des Regionalforums in Treffurt sein, der Vorstand berichtet von seinem Besuch in Sondershausen.

Im Kontrastprogramm werden wir das „Maßnahmenpaket“ der K+S AG und die Arbeit des Runden Tisches kritisch hinterfragen.

Die fortgesetzte Laugenverpressung sowie die geplante Flutung von Bergwerken bilden einen weiteren Themenschwerpunkt.

Das Regionalforum findet anlässlich der Jahreshauptversammlung der Werra-Weser-Anrainerkonferenz am 11. März in Treffurt statt. Die Nachmittagsveranstaltung im Großen Saal des Bürgerhauses (Puschkinstraße 3, 14.30 bis 17.00 Uhr) ist öffentlich. Die Bürger aus dem Kalirevier an der Werra sind herzlich eingeladen.

Dr. Walter Hölzel
Vorsitzender „Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.“
Erster Stadtrat Witzenhausen
0 55 45-95 01 08
walter.hoelzel@web.de